

Versicherer wie Spitäler profitieren jeden Tag von klaren Vorteilen

eKoGu: einfach praktisch, sicher, schnell und wirtschaftlich

Viele Leistungen brauchen zuerst eine Kostengutsprache, bevor sie erbracht und von einem Kranken- oder Unfallversicherer vergütet werden können. Dabei liegt es auf der Hand, dass dieser Ablauf im Interesse der Patientinnen und Patienten rasch und unbürokratisch erfolgen muss. Exakt das bietet MediData. Innerhalb des Forums Datenaustausch wurde in Zusammenarbeit mit Leistungserbringern und Kostenträgern die elektronische Kostengutsprache (eKogu) entwickelt – ein Bericht vor Ort.

Das neue MediData-Netz ist schnell, einfach zu bedienen und bringt umfassende Transparenz – mehr noch: Willkommenen Tools erleichtern die tägliche Arbeit. Dazu gehört die eKoGu. Sie kann sofort integriert werden. Zweiter Trumpf: Der Prozess ist mit dem Forum Datenaustausch verknüpft. Das heisst Kontinuität dank etablierter Lösung.

Schlanker Ablauf

Spitäler sind mit einem wuchernden Bürokratismus konfrontiert. Das nervt, denn sie sollen auch enorme Qualitätsansprüche erfüllen und wirtschaftlich arbeiten. Täglich stellen sie zahlreiche Anfragen für Kostengutsprachen aus und erwarten schnellen Response von Kranken- und

Unfallversicherern. Und diesen geht es nicht besser. Sie stehen im Kreuzfeuer kritischer Beobachter und tun gut daran, sich kostenbewusst aufzustellen und partnerschaftlich mit Leistungserbringern zusammen zu arbeiten.

Hier baut das MediData-Netz Brücken. Der gewohnt sichere Leistungsdatenaustausch bekommt mit der elektronischen Kostengutsprache eine neue Dimension – gerade auch dank verstärkter Vernetzung mit nachgelagerten Services. So ist es besonders wichtig, dass beispielsweise Reha-Patienten sehr rasch ein massgeschneidertes Training beginnen können. Zeit ist Geld. Und gesparte Zeit in der Administration bedeutet mehr Zeit für die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten.

Ein erweiterter digitaler Austausch mit den Versicherern ist entscheidend. Dank der intuitiven Bedienung des MediData-Netzes können alle elektronischen Kostengutsprachen wie auch Leistungsabrechnungen effizient abgewickelt werden. Und was ebenfalls zählt: Spitäler und mit ihnen vernetzte Partner sind jederzeit blitzschnell über jeden einzelnen Daten- und Informationsaustausch im Bild – vollständige Transparenz.

Höchste Sicherheit

Und wie sicher ist das Ganze? – Die sensiblen Daten sind jederzeit vollständig geschützt. Damit erfüllt MediData die wichtige Sorgfaltspflicht und die strengen Datenschutzaufgaben des Bundes.

Erfolgt eine Kostengutsprache rasch, sicher und unbürokratisch, profitieren Leistungserbringer, Kostenträger und Patienten. Oft ist es sehr entscheidend, eine gezielte Therapie raschmöglichst einleiten zu können.





Patrick Renggli, Ressortleiter CSS, begrüsst den viel schnelleren Abwicklungsprozess dank eKoGu.



Die Spital Thurgau AG setzt die eKoGu in der Patientenadministration systematisch ein und profitiert täglich von den Vorteilen; Renate Mayer-Läpple, Bereichsleiterin Business Development (links), und Annette Schöttner Vetter, Bereichsleiterin Fakturierungsmanagement, freuen sich darüber.



Der einfache, sichere und unveränderte Datenaustausch ist jederzeit gewährleistet. Ein anderweitiges Verwenden von Daten ist organisatorisch und technisch ausgeschlossen. Das Einhalten dieser Sicherheits- und Qualitätskriterien wird jährlich in Aufrechterhaltungs-Audits und alle drei Jahre in einer umfassenden ISO27001 Re-Zertifizierung überprüft. Dabei werden bei MediData nicht bloss einzelne Prozesse zertifiziert, sondern jeweils die gesamte Firma.

Begeisterte NutzerInnen

Etliche Versicherer wie auch Spitäler verfügen bereits über eine reiche Erfahrung mit der eKoGu. Dazu zählt die CSS. Wir trafen Patrick Renggli, Ressortleiter, und stellten ihm ein paar Fragen:

Die CSS war von Anfang an massgeblich mit dabei, als es um die Entwicklung der eKoGu-Lösung ging. Weshalb war das für Sie so wichtig?

Patrick Renggli: Dank der eKoGu Lösung können die Prüfungen in der Grundversicherung automatisiert beantwortet werden, in der Zusatzversicherung werden die SachbearbeiterInnen in der Leistungsprüfung digital unterstützt und können sich daher auf die detailliertere Prüfung komplexer Fälle konzentrieren. Dabei war es wirtschaftlich relevant, diese Optimierungen auf bestehenden Systemen und Netzwerken zu realisieren.

Wie verlief die gemeinsame Entwicklung mit MediData? Konnten Sie sich hierbei wirkungsvoll ergänzen?

Die Zusammenarbeit verlief sehr flexibel und unkompliziert. Die fachliche Kompetenz der CSS, das IT-Know-how der MediData und die Kompetenz der Softwarepartner wie Nexus und SAP haben sich ideal ergänzt. Dadurch konnten wir die Entwicklung agil und zielorientiert umsetzen.

Wie ist der Stand der Dinge heute: Wie viele Leistungserbringer - sind es vorwiegend Spitäler? – nutzen die eKoGu? Von welchem Volumen sprechen wir hier aufs Jahr hochgerechnet?

Im Bereich der digitalen Bedarfsmeldung senden bereits 80 Pflegeheime digital, wobei sich die Anzahl in der zweiten Jahreshälfte nochmals deutlich erhöhen wird. Im Bereich der Spital-Kostengutsprache sind aktuell zwei produktiv, zwei weitere haben die technischen und fachlichen Tests abgeschlossen und werden in den nächsten Wochen produktiv werden. Weitere Spitäler werden gemäss unserem Rolloutplan getestet und angebunden. Bis Ende Jahr ist die eKoGu in allen Landesteilen produktiv.

Wo bestehen noch Hemmungen, die eKoGu zu nutzen und weshalb?

Ich glaube nicht, dass noch Hemmungen vorhanden sind. Das weil sich beide eKoGu-Standards institutionalisiert haben und die Softwarepartner beide Standards umsetzen. Die Ursache der «relativ langsamen» Marktverbreitung liegt eher in der hohen Auslastung der Projektplanung aller Beteiligten.

Von welchen konkreten Vorteilen im täglichen Geschäft profitiert die CSS nun, nachdem sie die eKoGu aktiv propagiert und schon viele Anfragen auf diese Weise digital erledigt?

Leistungserbringer wie Kostenträger profitieren von Kostenersparnis, Datenqualität- und Sicherheit, Transparenz und Effizienz. Ein gutes Beispiel ist die Durchlaufzeit der Kostengutsprache. Nach Erhalt der digitalen Daten benötigen wir für die automatisierte Antwort 10 Sekunden, für die manuell geprüfte Antwort 1 Tag. Gegenüber dem analogen Prozess per Briefpost, E-Mail und OCR-Erkennung ist das eine enorme Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kostenersparnis.

Viel schnellere Abläufe und höhere Planungssicherheit im Spital

Angesichts des Fachkräftemangels ist jede sinnvolle Rationalisierung im Spitalalltag willkommen, insbesondere, wenn sie auch für die Patientinnen und Patienten Vorteile bringt. – Ist das der Fall? Das wollten wir von Fachleuten eines Spitals wissen, das zu den «first movers» bei der eKoGu zählt, von der Patientenadministration der Spital Thurgau AG.

Renate Mayer-Läpple, Bereichsleiterin Business Development: Mit der eKoGu können wir die administrativen Prozesse rund um das ganze Kostenübernahmeverfahren um ein Vielfaches verschlanken und beschleunigen. Der Umstieg vom Papier auf eine elektronische Plattform beschleunigt die interne Kommunikation wie auch die Kommunikation mit den Krankenversicherungen sehr. Ein schneller interaktiver Austausch über ein Medium ist gewährleistet. Rückfragen seitens Krankenversicherungen werden schneller zugestellt und können damit auch schneller und gezielt beantwortet werden.

Es erspart zudem den aufwändigen Versand per Papier, E-Mail oder Fax. Wir stellen auch eine deutliche Qualitätssteigerung fest, da manuelle Zwischenschritte, die immer auch fehleranfällig sind, wegfallen. Somit sparen wir Zeit und personelle Ressourcen, haben dabei eine gute Qualitätsbasis und der Kostenübernahme-Sicherungsprozess ist deutlich einfacher gestaltet und zeitnahe. Durch den sukzessiven Ausbau der eKoGu können wir die personellen Ressourcen gezielter und effektiver einsetzen, z.B. in eine zeitnahe, tarifliche und vollständige Rechnungsstellung, Tarifumstellungen etc.

Wie gross ist das Patientenaufkommen, für das Sie Kostengutsprachen einholen müssen? Geht das nun zu 100% elektronisch?

In der Spital Thurgau AG hatten wir 2022 ca. 34 000 stationäre Fälle. Für dieses Volumen

haben wir fallbezogen den Kostensicherungsprozess sichergestellt. Wir setzen in der Spital Thurgau AG zwei Varianten der eKoGu ein. Dies sind das sogenannte SHIP-Verfahren (santésuisse) und das eKoGu-Verfahren auf Basis XML 4.5 von MediData.

Im SHIP-Verfahren hat die Spital Thurgau AG im Juli 2022 begonnen. Jetzt ist erstmal eine für uns eher aufgezwungene Pause vorhanden, da viele Krankenversicherungen noch nicht in der gewünschten und erforderlichen Performance nachziehen. Dies hat sicherlich seine Gründe, allerdings haben wir spitalseitig das Problem, dass wir nun in einem administrativen Mischverfahren arbeiten müssen. So haben wir das Angebot einer Krankenversicherung einen Pilot mit der zweiten Variante, dem sogenannten eKoGu-Verfahren auf Basis XML 4.5, durchzuführen, sehr bereitwillig und mit vollem Einsatz angenommen. Die Vorbereitungen für diesen Piloten haben im Dezember 2022 gestartet. Der Start mit einer grossen Versicherung ist dann, nach anfänglichen weniger technischen, aber inhaltlichen Stolpersteinen, sehr gut gelungen. So können wir auch bei dieser Variante die administrativen Prozesse verschlanken. Seit 17. April 2023 ist die Spital Thurgau AG nun auch bei dieser Lösung im eKoGu-Verfahren aktiv und wir wünschen uns möglichst rasch die Implementierung weiterer Partner.

Welche Vorteile konnten Sie seit der Einführung der eKoGu erreichen?

Annette Schöttner Vetter, Bereichsleiterin Fakturierungsmanagement: Der Einsatz dieser digitalen Tools wurde von den Teams sehr gut angenommen, da diese bereits einen

sehr guten Reifegrad haben. Die eKoGu gewährleistet einen zeitnahen, digitalen Kostenübernahme-Sicherungsprozess mit schnellen Antwortzeiten und somit einer zügigen Kostensicherung. Die Archivierung von Unterlagen fällt weg. Der digitale Austausch ist standardisiert. Das hat den Vorteil, dass die Antworten übersichtlich und selbstsprechend sind. Dadurch können diese ohne weitere Rückfragen schnell beantwortet oder weiterverarbeitet werden.

Ist die Lösung von MediData bedienungsfreundlich?

Die Lösung von MediData ist ebenfalls sehr anwender- und bedienungsfreundlich aufgebaut. Im Vergleich zu der bisherigen Abwicklung des Kostenübernahmeprozesses auf Papier liegt uns durch den digitalen, standardisierten wie auch Workflow-gesteuerten Prozess die Kostensicherung vollständig, in hoher Qualität und ohne aufwändige Rückfragen zeitnah vor. Sie reduziert in erheblichem Masse redundante, fehleranfällige und zeitaufwändige administrative Routineabläufe. Die eKoGu-Lösung stellt stringente papierlose Abläufe sicher und entlastet den fachärztlichen Dienst von administrativen Aufgaben. Wir konnten die Prozesse um ein Vielfaches beschleunigen.

Das ist ein grosser Erfolg, vor allem auch aus der Sicht der Patienten und Patientinnen, da sie während ihres stationären Aufenthaltes versicherungskonform hospitalisiert sind.

Wie verliefen die Einführung durch MediData und die Abstimmung mit den Versicherern?

Renate Mayer-Läpple: Durch ein interdisziplinäres und intensives Zusammenspiel zwischen der IT und den Fachbereichen innerhalb der Spital Thurgau AG sowie zwischen der Spital Thurgau AG und der Pilot-Versicherung profitieren wir heute seit der Umstellung von dieser Lösung. Das Testverfahren mit dem Pilotpartner war sehr gut aufgegleist, es gab regelmässige Austausch-sitzungen, technischer wie inhaltlicher Natur, mit einem grossen Engagement von beiden Seiten, diese Lösung erfolgreich und möglichst rasch einzuführen. Das Projekt-Team des Pilotpartners war dabei sehr zugewandt, offen und konstruktiv in seinen Lösungsansätzen. Die Einführung der eKoGu haben wir mit einem Krankenversicherungspartner vorgenommen, mit dem wir in diesem Projekt gemeinsam gut und zielorientiert zusammenarbeiten konnten. Nun haben wir ein sehr grosses Interesse, diese Lösung auch mit anderen Versicherungen zügig umzusetzen.

Erstklassige Erfahrungen auch bei der Suva

Die eKoGU ist auch bei der Suva ein grosses Thema wie uns gleich vier InterviewpartnerInnen bestätigten: Kerstin Wyss, Expertin Heilkosten stationär, Melissa Convertini, Sachbearbeiterin Heilkosten ambulant, Michael Widmer, Subprozessverantwortlicher Heilkostenabwicklung, und Sabrina Brühlhart, Business Analystin. Die Suva begleitete die eKoGu-Lösung von MediData ebenfalls von Anfang an.

Michael Widmer und Sabrina Brühlhart: «Die Suva setzt sich seit Jahren für die Digitalisierung und Automatisierung in der Schadenabwicklung ein. Nachdem wir mit der elektronischen Rechnungsstellung das Potenzial

Der Medienspiegel der Schweizer Gesundheitsbranche - jetzt 30 Tage kostenlos testen

medviu - Medienbeobachtung für Profis im Gesundheitswesen

Probeabo machen unter [medviu.ch](https://www.medviu.ch)

Special 2: Elektronischer Leistungsdatentransfer



Begeisterte eKoGu-NutzerInnen bei der Suva (v.l.n.r.): Kerstin Wyss, Expertin Heilkosten stationär, Melissa Convertini, Sachbearbeiterin Heilkosten ambulant, Michael Widmer, Subprozessverantwortlicher Heilkostenabwicklung, und Sabrina Brühlhart, Business Analystin.

erkannt haben, wollten wir den strukturierten Datenaustausch auch auf weitere Felder ausdehnen. Die eKoGu bat sich, auch aufgrund der vertraglich vereinbarten kurzen Antwortfristen, gerade zu an. Zudem haben wir in den eKoGus nicht nur für uns als Kostenträgerin, sondern auch für die Leistungserbringende einen sehr hohen Nutzen erwartet. Dieses Potential wollten wir nicht nur nutzen, sondern auch fördern und mitgestalten können. Wir sahen im Austausch von strukturierten Daten den Mehrwert, dass einerseits die Effizienz und die Durchlaufzeiten der Prozesse erhöht und andererseits, dass die Prozesse im Bereich der Kostengutsprache- und Rechnungsprüfung in Zukunft noch stärker automatisiert werden können.

Wie verlief die gemeinsame Entwicklung mit MediData? Inwieweit wirkte sich ihre sehr lange partnerschaftliche Zusammenarbeit vorteilhaft aus?

Sabrina Brühlhart: Mit MediData haben wir einen langjährigen Lieferanten, der uns schon in vielen ähnlichen Vorhaben unterstützt hat, so auch bei der Umsetzung der eKoGu. Diese Lösung bietet gegenüber dem herkömmlichen Informationsaustausch viele Vorteile für alle Beteiligten. MediData hat dieses Potential erkannt und zusammen mit unseren Fachexperten die technische Basis für eine zukunftsorientierte, digitale Lösung umgesetzt, welche es nun gemeinsam am Markt weiter zu etablieren gilt.

Wie ist der Stand der Dinge heute: Wie viele Leistungserbringer - sind es vorwiegend Spitäler? - nutzen die eKoGu? Von welchem Volumen sprechen wir hier aufs Jahr hochgerechnet?

Sabrina Brühlhart: Die Suva verzeichnet im ambulanten Bereich aktuell über 1000 Leistungserbringende schweizweit, mit welchen eKoGs ausgetauscht werden. Im stationären Umfeld befinden wir uns noch in der Einführungsphase. Aktuell tauschen wir mit zwei Spitälern eKoGs auf produktiver Ebene aus. Mit einem weiteren Spital verliefen die Tests erfolgreich. Eine Produktivsetzung ist in den nächsten Wochen geplant. Weitere Spitäler befinden sich in der Testphase.

Melissa Convertini: Im ambulanten Bereich verspüren wir vor allem, dass seitens Ergo- und Physiotherapien viele eKoGs eintreffen. Insbesondere bei den Ergotherapien verläuft eine grosse Mehrheit der heutigen Kommunikation elektronisch.

Von welchen konkreten Vorteilen im täglichen Geschäft profitiert die Suva nun, nachdem sie die eKoGu aktiv propagiert und schon viele Anfragen auf diese Weise digital erledigt haben? Welches Echo hören sie aus den Spitälern?

Michael Widmer und Sabrina Brühlhart: Gesuche können schnell, einfach und direkt aus der Software hinaus erstellt, verschickt und beantwortet werden. Auf beiden Seiten entfallen Porto- und Papierkosten und der Versandweg fällt weg. Administrative Aufwände für das Zuweisen und Archivieren von Papier-Kostengutsprachen können ebenfalls gesenkt werden. Sicherheits- und Qualitätskriterien können einfacher eingehalten werden und die Kommunikationswege der eKoGu sind viel kürzer und schneller.

Kerstin Wyss: Es ist eine Erleichterung, da die Papierabwicklung entfällt. Wir können Gesuche

praktisch mit einem Klick verarbeiten und sind dadurch produktiver. Ein grosser Mehrwert für Spitäler verspüren wir vor allem bei den Reaktionszeiten einer Anfrage: Das Gesuch geht noch am selben Tag am korrekten Ort ein, also bei den zuständigen Mitarbeitenden und kann sofort weiterverarbeitet werden. Dadurch können wir als Suva die vertraglichen Fristen einfacher und besser einhalten. Zudem haben wir von den Spitälern, welche nun eKoGu umgesetzt haben, kaum Rückfragen in Bezug auf unbeantwortete Gesuche. Wir sehen insbesondere den Mehrwert, wenn zukünftig KoGu-Gesuche automatisiert beantwortet werden und manuelle Prüfungen nur noch in spezifischen Fällen notwendig werden.

Melissa Convertini: Im ambulanten Bereich profitieren wir zudem bereits von der automatischen Rechnungsprüfung, die dank der Abwicklung von vorgelagerten eKoGs möglich ist.

Wie beurteilen Ihre Mitarbeitenden das Handhaben der eKoGu?

Kerstin Wyss: Das Verarbeiten von eKoGs erfolgt intuitiv. Dadurch, dass die Gesuche im selben Programm wie die Rechnungsabwicklung bearbeitet werden, ist die Handhabung für die Mitarbeitenden sehr einfach. Es ist ein Vorteil und eine Vereinfachung, wenn das entsprechende System-Know-how bereits vorhanden ist.

Melissa Convertini: Die Handhabung ist sehr gut. Dank der strukturierten Daten ist immer klar, was von den Leistungserbringenden genau gefordert wird. Das ist bei Papier-Anfragen nicht immer der Fall. Weiter ermöglichen uns eKoGs die ver-

tragliche Antwortfristen als Versicherung besser einzuhalten und dringende Gesuche entsprechend priorisieren zu können.

Der Digitalisierungs-Schnellzug fährt weiter – sorgfältig und im Interesse von Versicherern, Spitälern und Patienten

«Wir sind gut unterwegs und unsere Partner im Markt erkennen den Vorteil unserer eKoGu», strahlt Nagip Nasufi, Key Account Manager MediData. «Weil gerade aktuell viele Spitäler und weitere Leistungserbringer dazukommen, verläuft – wie es auch die Spital Thurgau AG zum Ausdruck bringt – die Marktverbreitung relativ langsam. Die Ursache liegt in der hohen Auslastung der Projektplanung aller Beteiligten. Der Wille zur vorteilhaften eKoGu ist bei Spitälern wie Versicherern stark spürbar, leider fehlen oft die Ressourcen für eine koordinierte Planung mit allen Beteiligten. Hier sind wir aber bereit zu helfen, um die Einführung möglichst zu erleichtern.

Wir haben insbesondere ein sehr grosses Interesse, unsere Lösung auch mit weiteren Versicherern zügig umzusetzen, weil die Leistungserbringer ja erwarten, dass die eKoGu auch auf

Empfänger treffen, die sie digital entgegennehmen können. Daher führen wir laufend Gespräche mit den zahlreichen Versicherern und verzeichnen entsprechende Erfolge. Sieben Versicherer stehen in den Startlöchern für die elektronische KoGu und Bedarfsmeldung mit möglichem Start ab Juni dieses Jahres: Es sind die sodalis gesundheitsgruppe, Krankenkasse Birchmeier, Einsiedler Krankenkasse, Krankenkasse Luzerner Hinterland, Krankenkasse Steffisburg, Krankenkasse Visperterminen und Rhenusana. Die KPT und Sanitas zeigen ebenfalls starkes Interesse an der Einführung und arbeiten daran, dass dies allenfalls noch 2023 oder Anfang 2024 möglich wird.»

Gerade die Patienten profitieren stark

Spitäler, Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeuten werden weiterhin unter enormem Kosten- und Zeitdruck leiden. Digitalisierte Prozesse sorgen für Abhilfe. Daher dürften wohl bald viele Leistungserbringer via MediData-Netz die eKoGu nutzen. Das kommt allen Beteiligten zugut, namentlich den Patientinnen und Patienten, die so raschmöglichst zu ihrer Behandlung gelangen. Und erfreulich ist, dass das ganze



Nagip Nasufi, Key Account Manager MediData, freut sich, dass die eKoGu-Lösung im Markt erstklassig ankommt und schon viel genutzt wird.

Prozedere nicht nur Papier und Zeit spart. Es schont vor allem die Nerven.

Weitere Informationen

www.medidata.ch



Homelift



Plattformlift



Treppenlift

100% MOBIL ZU HAUSE

- ▲ Geeignet für Ihr Zuhause oder fürs Gewerbe
- ▲ Breite Produktpalette zur Überwindung von Treppen im Innen- und Aussenbereich

- ▲ Einsetzbar für Personen- wie auch Warentransport
- ▲ Seit 40 Jahren unterstützen wir unsere Kunden zu mehr Unabhängigkeit und Komfort

Was unsere Kunden über uns sagen



«Die schnelle und gute Abwicklung von Auftragserteilung bis zur Montage. Hohe Freundlichkeit.»

Karin Kleeli



In der ganzen Schweiz



☎ **044 546 67 61**

🌐 www.stannah.ch

✉ info@stannah.be

Stannah